



Verein für psychomotorische  
Entwicklungsförderung e.V.  
Hamm • Kreis Warendorf  
Kreis Soest • Kreis Unna



*Bewegung  
ist Leben!*

**Kontakt**

MOVERE  
Verein für psychomotorische Entwicklungsförderung e.V.  
Eschenallee 16  
59063 Hamm  
Telefon: (02381) 580 500  
E-Mail: info@movere.de  
Internet: www.movere.de

**Beratung, Anmeldung und Sprechzeiten:**

montags 9:00 – 16:00 Uhr  
dienstags bis freitags 9:00 – 13:00 Uhr

**Ihre Ansprechpartnerinnen:**

Birgit Jarosch, Geschäftsführung und päd. Leitung  
Jennifer Wolters, stellv. Leitung  
Ines Holz, Johanne Langnau (Verwaltung)  
Gerne persönliche Beratung nach Terminvereinbarung.

**Der Vereinsvorstand**

Erster Vorsitzender: Horst Göbel, Diplompädagoge  
stellv. Vorsitzende: Birgit Jarosch, Motopädin  
stellv. Vorsitzender: Detlef Panten, Diplompädagoge



Movere-Gebäude an der Eschenallee 16, 59063 Hamm

**Movere ist in folgenden Verbänden Mitglied:**

- » Spitzenverband Der Paritätische
- » Deutsche Gesellschaft für Psychomotorik (DGfPM)
- » Träger der Elternschule Hamm e.V.
- » Landessportbund/BRSNW

Förderung durch die Stadt Hamm



Fotos: Folder-Innenseiten: Adobe Stock-Fotos (Näheres auf unserer Website im Impressum)

**Psychomotorische Diagnostik**

Um Förder- oder Therapiebedarf zu erkennen und um den Entwicklungsverlauf zu verfolgen ist oftmals eine entsprechende Diagnostik erforderlich, die mit den Eltern abgestimmt wird.

**Psychomotorik für Mutter- (ggf. Vater-) und-Kind-Gruppen**

5-7 Kleinkinder mit ihren Müttern oder Vätern treffen sich einmal wöchentlich für 60 Minuten zur psychomotorischen Entwicklungsförderung.

**Psychomotorische Förderung in Kleingruppen**

In großen Teilen des Versorgungsgebietes sind bereits altersentsprechende Gruppen mit 6-8 Kindern eingerichtet, um möglichst viele ortsnahe Angebote zu ermöglichen. Die Förderstunden umfassen 60 Minuten und finden einmal wöchentlich statt.

**Graphomotorische Förderung**

Hier handelt es sich um eine psychomotorisch orientierte Förderung in Kleingruppen zur Unterstützung des Schreiblernprozesses, der Wahrnehmung und der Konzentration (siehe gesonderter Prospekt).

**Prozessbegleitende Elternarbeit**

Förderung bzw. Therapie ist auf Veränderung ausgerichtet, die wir gemeinsam mit den Bezugspersonen initiieren und begleiten möchten. Dazu bieten wir die erforderlichen Elterngespräche nach Absprache an sowie Elternabende und Informationsveranstaltungen.

**Interdisziplinäre Zusammenarbeit**

Für eine optimale Förderung oder Behandlung ist häufig eine intensive Zusammenarbeit der Personen erforderlich, die mit dem Kind zu tun haben: Eltern, Kindergärten / Schulen, Ärzte, Beratungsstellen, an der wir uns gerne beteiligen. Außerdem ist der Verein MOVERE Initiator und Koordinator verschiedener psychomotorischer Arbeitsgemeinschaften.

**Psychomotorik für Senioren und Seniorinnen**

Informieren Sie sich auf: [www.movere.de/senioren](http://www.movere.de/senioren)

**Das Besondere am Verein MOVERE**

Alle Therapeuten\*innen des Vereins sind durch ihre Fachausbildung bzw. entsprechende Weiterbildungen für diese Aufgabe speziell qualifiziert. Auch der Vereinsvorstand und die Geschäftsführung werden gebildet aus anerkannten Experten, die über eine langjährige klinische Erfahrung in der psychomotorischen Diagnostik und Behandlung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verfügen.

**Die Kita von Movere**

Die motorische Entwicklung dominiert die ersten Lebensjahre und ist die Grundlage jeder Lernerfahrung. Unser Wissen um die elementare Bedeutung vielseitiger psychomotorischer Erfahrung in der frühkindlichen Bildung führte zu dem Entschluss die Trägerschaft einer Kita zu übernehmen.

So bieten wir seit August 2020 Kindern Raum und Zeit zum Bewegen und Spielen, „denn wenn man genügend spielt, so lange man klein ist - dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“ (Astrid Lindgren)

**Finanzierung**

Für die Teilnahme an unseren Angeboten sind Elternbeiträge erforderlich. Nähere Informationen hierzu sowie die Angebotszeiten und die Orte können in der Geschäftsstelle erfragt werden.

**Helfen und Steuern sparen!**

Für unsere Arbeit haben wir leider keine langfristigen Finanzierungszusagen! Wir sind daher dringend auf Spenden angewiesen, für die wir gerne steuerabzugsfähige Belege ausstellen. Vielleicht können Sie Menschen auf unseren Verein aufmerksam machen, die gerne für einen guten Zweck spenden möchten oder Einnahmen aus Ereignissen wie z. B. runder Geburtstag, Schul- oder Straßenfest an uns weiterleiten würden.

Herzlichen Dank dafür!

**Spendenkonto bei der Sparkasse Hamm**

IBAN: DE 89 4105 0095 0010 000 529

BIC: WELADED1HAMM

## MOVERE (lat.) bedeutet bewegen Bewegung (= Motorik) ist Leben!

Ohne Bewegung sind Leben und Entwicklung nicht möglich. Entwicklung erfolgt lebenslang. Die Psychomotorik ist in diesem Prozess ein grundlegender Baustein.

Psychomotorik betont die enge Wechselbeziehung zwischen seelischen und motorischen, emotional-motivationalen wie auch sozialen und geistig-kognitiven Prozessen des menschlichen Handelns und Erlebens.

### Über Bewegung und Wahrnehmung lernt das Kind:

- » sich und seine Umwelt kennen und begreifen, auch beherrschen und gestalten
- » selbst tätig und zunehmend vielseitiger und sicherer zu werden
- » sich seiner Gefühle, Bedürfnisse und Stimmungen bewusst zu werden und sie auszudrücken
- » angemessene Kontakte zu anderen zu knüpfen, zu kommunizieren

Vielfältige Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen sowie ihre sensorische Integration bilden die Basis für die altersentsprechende Entwicklung der Sprache, des Lesens, Schreibens und Rechnens. Darüber hinaus erleichtert das Sich-einschätzen-können die Integration in die Gleichaltrigengruppe.



## Anzeichen psychomotorischer Entwicklungsauffälligkeiten

Kindern mit Bewegungsauffälligkeiten oder gar Störungen fällt es schwerer, grundlegende Erfahrungen zu sammeln, sich in ihrer Umwelt zurecht zu finden, sich in ihr zu behaupten, mit anderen zu spielen, ihr Umfeld aktiv und konstruktiv mit zu gestalten.

Hier wird deutlich wie wichtig es ist, möglichst früh psychomotorischen Entwicklungsschwierigkeiten vorzubeugen oder bereits vorhandene zu erkennen und zu behandeln.

### Wie können sich psychomotorische Entwicklungsauffälligkeiten zeigen?

- » Unsichere, wenig zielgerichtete oder „tapsige“ Bewegungen
- » Aufmerksamkeits- und Konzentrationsprobleme
- » Bewegungsunruhe, Hyperaktivität („Zappelphilipp“)
- » Gehemmt, verlangsamtes, ängstliches (Bewegungs-) Verhalten
- » Unlust gegenüber Malen, Basteln oder Schreiben
- » Verzögerte Sprachentwicklung, undeutliche Sprache, Probleme mit dem Satzbau
- » Hat „ganz viele Freunde“, aber keinen wirklichen
- » Aggressivität oder nicht altersgemäßes Trotzverhalten
- » Ist Außenseiter in der Gleichaltrigengruppe, findet keinen Anschluss



## Psychomotorik, ein interdisziplinär ausgerichtetes Förder- und Therapiekonzept

Aufgrund der damit verbundenen Enttäuschungen entwickelt sich das Gefühl nicht verstanden zu werden. Weitgehend ausbleibende Erfolgserlebnisse, Ablehnung oder Unsicherheiten seitens der Umwelt und der Bezugspersonen führen häufig zu geringem Selbstwertgefühl, Verhaltensunsicherheiten oder -störungen sowie Lern- und Leistungsproblemen.

Diese Entwicklungsauffälligkeiten scheinen in unserer Gesellschaft zuzunehmen. Erklärungsansätze sind vielschichtig und stellen Eltern, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen vor viele Fragen und Probleme.

Umso wichtiger sind rechtzeitige und fachlich qualifizierte Präventions- und Behandlungsmaßnahmen! Psychomotorik ist der Begriff für ein interdisziplinär ausgerichtetes Förder- und Therapiekonzept, das sich bemüht, den aktuellen Wissensstand in Pädagogik, Neuropsychologie, -physiologie und Medizin für die kindliche Entwicklungsförderung und Therapie zu integrieren.



## Lernen über Spiel im sozialen Kontext

Kinder lernen über Spiel und Bewegung im sozialen Kontext, d.h. in der geeigneten Kindergruppe. Hier werden Entwicklungsanreize gesetzt, die es dem Kind ermöglichen, sich sinnvoll und angemessen selbsttätig, selbstständig und selbstbewusst mit sich und seiner Umwelt auseinander zu setzen.

Die dadurch (wieder-) gewonnenen Kompetenzen tragen zur Stabilisierung der kindlichen Persönlichkeit bei und bilden eine tragfähige Grundlage zur Bewältigung der Alltagssituationen und -krisen.

### Mit den Worten einer Mutter:

„Seit Markus zur Psychomotorik geht ist er insgesamt freier, aktiver und mutiger geworden, kann sich aber auch besser konzentrieren. Er ist jetzt viel kontaktfreudiger und kann auch kleine Rückschläge besser wegstecken.“



Scannen Sie den QR-Code und besuchen Sie unsere Website!

